



Tätigkeitsbericht 2022



Über MORUS 14	2
Das Rollbergviertel	2
Unsere Vision.....	2
Unsere Mission.....	2
SDG – Diesen Zielen für nachhaltige Entwicklung fühlen wir uns besonders verpflichtet	2
Die Angebote von MORUS 14.....	3
Mentoring/ Patenschaften	3
Unterstützung beim Übergang Schule-Beruf	3
Förderung von Vielfalt & einem friedlichen Zusammenleben	3
Sport- & Freizeitangebote	3
Menschen bei MORUS 14.....	4
Mitglieder	4
Vorstand	4
Ehrenamtliche	4
Team.....	4
2022 in Zahlen.....	6
Unsere Projekte im Jahr 2022	7
„Netzwerk Schülerhilfe Rollberg“	7
„Fit und schlau – von Anfang an“	8
„Stark trotz Corona – Mentoring an der Regenbogen-Schule“	9
„Shalom Rollberg“	10
„Schule-fertig-los!“	11
"Starke Nachbarschaft im Rollbergkiez"	12
Veranstaltungen und Aktivitäten 2022 in chronologischer Reihenfolge	14

Über MORUS 14

Das Rollbergviertel

Wir engagieren uns im Rollbergviertel, einer 1970er-Jahre-Siedlung in Nord-Neukölln, in der etwa 6.000 Einwohner:innen aus über 30 verschiedenen Nationen leben. Der Kiez gilt als sozialer Brennpunkt, geprägt von Armut, hoher Arbeitslosigkeit und einem hohen Anteil an Personen ohne schulische und berufliche Bildungsabschlüsse. 40 % der Bevölkerung und etwa 65% der Kinder unter 15 Jahren leben von Transferleistungen. Etwa zwei Drittel der Bewohner:innen haben eine Einwanderungsgeschichte, unter den Kindern sogar 90%.

Da die meisten Eltern ihre Kinder selbst kaum unterstützen können, verlassen viele von ihnen als Jugendliche die Schule mit schlechten Noten oder gar ohne Abschluss, was wiederum die Möglichkeiten für eine Ausbildung und einen erfüllenden Beruf erheblich einschränkt. Somit reproduzieren sich fehlende Bildungs- und Lebenschancen von Generation zu Generation.

Unsere Vision

Unsere Vision ist es, dass alle Menschen im Rollbergviertel die bestmöglichen Chancen auf ein erfülltes und selbstbestimmtes Leben erhalten – egal woher ihre Familie stammt, welche finanziellen Möglichkeiten sie haben oder welchen Bildungsabschluss die Eltern besitzen. Wir wollen den Teufelskreis der sozialen Ungleichheit durchbrechen und Teilhabemöglichkeiten schaffen.

Unsere Mission

Wir bieten den Menschen – insbesondere den Kindern und Jugendlichen – aus dem Rollbergviertel Zukunftsperspektiven durch Bildung. Gleichzeitig fördern wir Toleranz und den respektvollen Umgang miteinander im Kiez, indem wir Vorurteile und Stereotype gegenüber anderen Lebensweisen, Religionen und Lebenswelten abbauen helfen. Wir setzen dabei auf das Prinzip „Toleranz durch Vielfalt“ und das zivilgesellschaftliche Engagement vieler Menschen, die genau diese Vielfalt widerspiegeln.

Dieses Ziel erreichen wir mit sozialraumbezogenen Angeboten im Rollbergkiez.

SDG – Diesen Zielen für nachhaltige Entwicklung fühlen wir uns besonders verpflichtet



Armut in all ihren Formen und überall beenden

Armut ist mehr als der Mangel an Einkommen und Ressourcen, um eine nachhaltige Existenz zu sichern. Zu ihren Erscheinungsformen gehören Hunger und Unterernährung, begrenzter Zugang zu Bildung und anderer Grundversorgung, soziale Diskriminierung und Ausgrenzung sowie die mangelnde Beteiligung an Entscheidungsprozessen.



Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern

Eine qualitativ hochwertige Bildung ist die Grundlage, um nachhaltige Entwicklung zu schaffen. Neben der Verbesserung der Lebensqualität kann der Zugang zu integrativer Bildung dazu beitragen, Menschen mit den notwendigen Werkzeugen auszustatten, um innovative Lösungen für die größten Probleme der Welt zu entwickeln.



Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern

Es bestehen immer noch Ungleichheiten und große Unterschiede beim Zugang zu Gesundheits-, Bildungseinrichtungen und anderen Gütern. Es herrscht wachsender Konsens darüber, dass Wirtschaftswachstum, wenn er nicht integrativ gestaltet wird und die drei Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung – Wirtschaft, Soziales und Umwelt – umfasst, allein nicht ausreichend ist, um Armut zu reduzieren.

Die Angebote von MORUS 14

Mentoring/ Patenschaften

Mentoring wirkt sich nachweislich langfristig positiv auf den Bildungsweg von Kindern und Jugendlichen aus benachteiligten Verhältnissen aus. Zudem können Kinder und Jugendliche, die an Mentorenprogrammen teilnehmen, sich selbst und ihre Fähigkeiten besser einschätzen. Die Patenschaftsprojekte von MORUS 14 sind in der Regel eine Mischung aus Nachhilfe und Freizeit-Mentoring.

Unterstützung beim Übergang Schule-Beruf

Wir wollen, dass auch Jugendliche aus benachteiligten Verhältnissen ihr Potential entfalten können. Daher bereiten wir Neuköllner Jugendliche systematisch auf den für sie passenden Schulabschluss vor, unterstützen sie bei der Berufsorientierung und den ersten Schritten in die Ausbildung oder das Studium.

Förderung von Vielfalt & einem friedlichen Zusammenleben

Unsere Gesellschaft wird immer vielfältiger – kulturell, religiös, hinsichtlich der sexuellen Orientierung oder Identität, in den Lebensstilen. Das birgt neben großen Chancen auch reichlich Konfliktpotential. Wir glauben jedoch an die Kraft der Begegnung und stiften persönliche Beziehungen zwischen Rollberger:innen und der sonstigen Vielfalt der Gesellschaft. Dabei stellen wir gemeinsame Interessen in den Vordergrund: bessere Bildungschancen und manchmal einfach nur Spaß.

Sport- & Freizeitangebote

Nach Schätzungen verschiedener Studien finden 70 bis 90% aller Lernprozesse informell statt, das heißt nicht in Bildungseinrichtungen. Wir fördern informelles Lernen insbesondere durch Freizeitangebote, wie z.B. Ausflüge – für Rollberger Kinder und Jugendliche, aber auch deren Familien. Mit Sportangeboten fördern wir zudem nicht nur Gesundheit, sondern stärken auch Teamgeist und soziale Kompetenzen.

Mitglieder

MORUS 14 ist ein seit 2003 eingetragener Verein. Unsere Mitglieder waren oder sind häufig selbst aktive Freiwillige in einem unserer Projekte, eng politisch, beruflich oder persönlich mit Neukölln und dem Rollbergviertel verbunden oder unterstützen uns schlichtweg bei unserem Ziel, Kindern und Jugendlichen aus dem Kiez mehr Chancengerechtigkeit zu bieten.

Zum 31.12.2021 hatten wir 175 ordentliche Mitglieder. 2022 haben wir 8 neue Mitglieder hinzugewonnen und 43 haben gekündigt, sind verstorben oder wurden wegen ausstehender Mitgliedsbeiträge ausgeschlossen. Zum 31.12.2022 hatten wir somit insgesamt **140 Mitglieder**, darunter 10 Fördermitglieder.

Vorstand

Der ehrenamtliche Vorstand besteht aus mindestens drei Mitgliedern (1. und 2. Vorsitzende:r und Schatzmeister:in), die jeweils zu zweit den Verein gemäß § 26 BGB gerichtlich und außergerichtlich vertreten. Der Vorstand wird jährlich neu gewählt.

André Meral

1. Vorsitzender

Dr. Roswitha Spanknebel-Betz

2. Vorsitzende

Dror Noy (bis 09/2022)

Schatzmeister

Kornelia Weis (seit 09/2022)

Schatzmeisterin

Ehrenamtliche

MORUS 14 lebt vom Engagement der vielen Freiwilligen, die sich seit unserer Gründung 2003 engagieren – sie sind das Rückgrat unserer Arbeit! Dementsprechend besteht ein wichtiger Teil unserer hauptamtlichen Arbeit darin, unsere Freiwilligen engmaschig zu betreuen sowie Schulungen und Austauschtreffen zu organisieren. Einmal jährlich richten wir zudem ein Dankeschönessen aus, bei dem die Familien „unserer“ Kinder und Jugendlichen das Buffet gestalten.

In den letzten Jahren haben sich ca. 500 Freiwillige als Mentor:innen eingebracht, viele andere wiederum waren als Gruppenleiter:innen aktiv, haben Ausflüge begleitet, MORUS 14 auf Straßenfesten vertreten oder uns anderweitig unter die Arme gegriffen. Im Jahr 2022 haben sich insgesamt 123 Menschen ehrenamtlich bei uns engagiert!

Team

2022 haben wir durchschnittlich 10 hauptamtliche Mitarbeiter:innen auf 5 Vollzeitstellen beschäftigt:

Susanne Weiß

Geschäftsführung

Veronica Kölling

Fundraising

Letizia Graul

„Netzwerk Schülerhilfe“, „Schule-fertig-los“ (bis 08/2022 „Der frühe Vogel“ & „Rollberg startklar“) und „Stark trotz Corona“

Sarah Bloesy

„Fit und schlau – von Anfang an“ (bis 06/2022), „Starke Nachbarschaft im Rollbergkiez“ und „Netzwerk Schülerhilfe“

Yonatan Weizman

„Shalom Rollberg“

Yael Michael (bis 09/2022)

„Shalom Rollberg“ und „Starke Nachbarschaft im Rollbergkiez“

Michaela Hamann

„Muezzina“

Sabine Förster

Raummanagement

Manuela Özdemir

Raummanagement

Abir Alyaseen (03-06/2022)

Bundesfreiwillige

Ghaith Shawar (ab 11/2022)

Bundesfreiwilliger

Leonardo Scharl (ab 11/2022)

Bundesfreiwilliger

388

Kinder und Jugendliche

haben wir 2022 mit unseren Projekten erreicht: Sie haben sich mit ihren ehrenamtlichen Mentor:innen getroffen, haben mit israelischen Trainern Basketball gespielt oder sich jeden Samstag auf ihre Abschlussprüfungen vorbereitet, haben Ausflüge gemacht oder in der Schule gelernt, wie im Judentum Feste gefeiert werden. Und das nicht nur einmalig, sondern Woche für Woche!

123

Freiwillige

haben sich im Rahmen unserer Projekte und darüber hinaus engagiert – bei der Vorbereitung von Veranstaltungen, als Mentor:in oder Gruppenleiter:in, als Trainerin für Konfliktbearbeitung, als IT-Probleme-Löser, als Begleitperson bei Ausflügen, als Standbetreuung auf Straßenfesten, als Radpate für unser Lastenrad oder als Zeitnehmer:in beim Sportfest. Das Engagement bei uns ist vielfältig!

6

Projekte

haben wir durchgeführt. Dabei ging es um Mentoring, vor allem, um die coronabedingten Rückstände zumindest wieder etwas aufzuholen, die Begleitung von Jugendlichen auf ihrem Weg zum Schulabschluss und in die Ausbildung bzw. ein Studium, Begegnungen, um Antisemitismus und Rassismus entgegenzuwirken und um gutes Zusammenleben in der Nachbarschaft. (mehr ab S. 7)

26

Veranstaltungen

haben wir dieses Jahr selbst organisiert. Dazu gehörten beispielsweise das Kiezfest im September, unser Dankeschönessen für unsere Spender:innen und alle Freiwilligen im November im Impact Hub, Stammtische für die Freiwilligen von „Shalom Rollberg“, Mediationskurse, aber auch Spieleabende u.ä. im Rahmen unseres Projekts „Starke Nachbarschaft im Rollbergkiez.“

10

Ausflüge

haben wir 2022 organisiert und begleitet. Ziele waren unter anderem ein Hertha BSC-Spiel, ANOHA, die Kinderabteilung im jüdischen Museum, ein Kletterwald oder die Tretboote am Treptower Park. Dadurch konnten wir nicht nur die Beziehung zu den Kindern, die dabei waren, stärken, sondern sie haben viel informelles Wissen gesammelt – was laut Schätzungen etwa 70-90 % unseres Wissens ausmacht!

Unsere Projekte im Jahr 2022

„Netzwerk Schülerhilfe Rollberg“

Im Netzwerk Schülerhilfe Rollberg begleiten Ehrenamtliche aus ganz Berlin Schüler:innen aus dem Nord-Neuköllner Rollbergviertel auf dem Weg durch die Schule und das Leben. In wöchentlichen Treffen machen sie gemeinsam Hausaufgaben, lernen für Prüfungen und bereiten die Schüler:innen auf das Leben vor. Beim Reden und Spielen werden sprachliche Fertigkeiten ebenso trainiert, wie Logik oder die Konzentrationsfähigkeit.

Fast alle Schüler:innen des Projektes stammen aus migrantischen, stark bildungsbenachteiligten Familien und die Treffen mit ihren Mentor:innen sind zugleich auch interkulturelle Begegnungen, die beiden Seiten einen Blick über den eigenen Tellerrand ermöglichen. Für die meisten unserer Schüler:innen sind sie außerdem eine Chance, geeignete Vorbilder zu finden, an denen sie sich orientieren können.

In vielen Fällen entstehen nicht nur zwischen Mentor:in und Mentee enge Beziehungen, sondern oftmals unterstützen die Ehrenamtlichen auch die Familien bei Herausforderungen im Alltag – seien es bürokratische Dinge, das Begleiten zu Elternabenden und anderen Informationsveranstaltungen in die Schule oder als spontane Sprachmittler:innen. Oftmals profitiert also eine ganze Familie von einer einzelnen Patenschaft.

Das „Netzwerk Schülerhilfe Rollberg“ wird ab 2023 „MOMento – MORUS 14-Mentoring“ heißen.

2022 gab es bei MORUS 14 insgesamt **85 Kinder und Jugendliche** in Patenschaften. Vier unserer Schüler:innen haben dieses Jahr ihr Abitur bestanden. Besonders bemerkenswert war dabei eine junge Frau, die elf Jahre lang von einer Mentorin begleitet wurde – und die es laut eigener Aussage ohne sie niemals so weit geschafft hätte.



Dankeschönessen November 2022

Erstmals haben wir 2022 auch eine **Vorschülerin** an eine Mentorin vermittelt. Bei den Sprachstandserhebungen vor Schulbeginn wird immer wieder festgestellt, dass der Wortschatz vieler Kinder im Viertel für eine erfolgreiche Schulkarriere zu gering ist. Bei ihren Treffen konzentrieren sie sich daher auf die spielerische Sprachförderung.

Wie bereits in den vergangenen Jahren haben wir uns regelmäßig eng mit anderen Mentoring-Projekten im Rahmen von **KIPA – Netzwerk Berliner Kinderpatenschaften e.V.** ausgetauscht. Als Vorstandsmitglied (Sarah Bloesy) und Leiterin der AG Qualität (Letizia Graul) haben wir die Arbeit des Verbands aktiv inhaltlich mitgestaltet. Als Mitglied von KIPA gehören wir zudem zum im Oktober 2022 neu gegründeten **Bundesverband soziales Mentoring**.

Projektmitarbeiterinnen

Letizia Graul & Sarah Bloesy
schuelerhilfe@morus14.de

Finanzierung 2022

AUF!Leben
Moving Child
private Spenden

Im insgesamt sechsjährigen Pilotprojekt „Fit und schlau – von Anfang an!“ wurde eine komplette Klasse der Regenbogen-Schule im Rollbergkiez ihre gesamten sechs Grundschuljahre lang begleitet. Das Projekt kombinierte Mentoring für die Kinder mit Freizeitangeboten und Unterstützung der Klassenleitung sowie Eltern- und Netzwerkarbeit. Ziel war es, ein Projekt zu erproben, mit dem den Herausforderungen an sogenannten Brennpunktschulen nachhaltig begegnet werden kann.

Die letzten Monate unseres Projekts waren stark vom bevorstehenden **Wechsel** der Kinder aus der Klasse auf eine **weiterführende Schule** geprägt. Hier zeigte sich auch deutlich einer der Erfolge von „Fit und schlau“: Etwa 2/3 der Familien haben für den Wechsel intensive Beratung durch die Klassenlehrerin, MORUS 14 und „Fit für die Oberschule“ in Anspruch genommen und wurden dabei eng von ihren Mentor:innen begleitet. Am Ende haben alle (!) Schüler:innen einen Platz an ihrer **Wunschschule** bekommen.

Zuvor standen jedoch noch einige gemeinsame **Aktivitäten** (z.B. ein Filmworkshop, ein Kunstworkshop und ein Abschlusspicknick mit allen Projektbeteiligten) auf dem Programm.



Abschlusspicknick im Juli 2022

Im Mai fand zudem die einzige **Klassenfahrt** in der Grundschulzeit statt. Während andere Klassenlehrer:innen an der Schule sich in der

Regel gegen eine solche Fahrt entscheiden, weil zu wenige Schüler:innen daran teilnehmen, gelang es mit der „Fit-und-schlau“-Klasse, dass bis auf zwei alle Kinder mitkamen. Für viele von ihnen war es das erste Mal, dass sie einige Tage weg von ihrer Familie verbrachten. Einer der Erfolgsfaktoren dafür war, dass auch drei Mütter dabei waren. Neben der Klassenlehrerin und unserer Projektleiterin Sarah Bloesy stießen zudem an einem der Tage auch einige der Mentor:innen dazu.

Ab Mitte Juni fanden die intensiven **Abschlussbefragungen** von Kindern, Lehrerinnen und Mentor:innen durch Value for Good statt, die vorher in enger Abstimmung mit der Projektleiterin vorbereitet wurden. Das **Fazit** des Abschlussberichts war **gemischt**: „Fit und schlau“ konnte einerseits klare Erfolge vorweisen (so sind die Kinder im Vergleich ohne die erwartbaren schulischen Einbrüche durch die Pandemie gekommen, haben klarere Zukunftsvorstellungen und die Eltern haben sich stärker eingebracht). Andererseits gab es durch ungünstige Einflüsse (vier Klassenlehrerinnen bis Ende der 3. Klasse, Corona-Pandemie u.a.) nicht die deutlichen schulischen Vorsprünge, wie wir es erhofft hatten – wobei eine Langzeitstudie möglicherweise zu anderen Ergebnissen käme. Und durch fehlende Vergleichsklassen war natürlich die Aussagekraft der Ergebnisse beschränkt. Die **Empfehlung** lautete daher, ein **vergleichbares Projekt mit mehreren Grundschulklassen** zu starten. Wir arbeiten derzeit weiterhin an der Finanzierung eines solchen Nachfolgeprojekts.

Projektmitarbeiterin

Sarah Bloesy

Finanzierung

PHINEO im Rahmen der SKala-Initiative (2016-2022)



2021 beschloss die Bundesregierung, insgesamt 2 Milliarden Euro im Rahmen des „Aktionsprogramms Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ zur Verfügung zu stellen, nachdem immer deutlicher wurde, welche Lücken die coronabedingten Schulschließungen und sonstigen Einschränkungen bei Schüler:innen verursacht hat. Ein Teil der Gelder wurde den Bundesländern für ihre Landesprogramme zur Verfügung gestellt. In Berlin bekam es den Namen „Stark trotz Corona“. Ziel des Programms war es, durch schulische, aber auch außerschulische Angebote Kinder und Jugendliche wieder ans Lernen heranzuführen und ihre Motivation und Resilienz zu stärken.

Durch eine enge und frühzeitige Abstimmung mit der Regenbogen-Grundschule und nach einer Lernstandserhebung in allen Klassen identifizierten die Klassenlehrer:innen zunächst die Schüler:innen mit dem höchsten Förderbedarf. Dabei wurde schnell deutlich, dass die Anzahl der förderungsbedürftigen Kinder an der Schule so hoch sein würde, dass wir unmöglich ein 1:1-Mentoring anbieten könnten. Daher entschieden wir uns relativ schnell für ein Mentoring durch Studierende in Kleingruppen (2-4 Schüler:innen). Bei den Studierenden handelte es sich in der Regel um Lehramtsstudierende, die damit gleichzeitig berufliche Erfahrungen in einem geschützten Rahmen sammeln konnten.

Mit den Kleingruppen haben wir im Jahr 2022 insgesamt 68 Kinder aus den Klassenstufen 2-6 erreicht. Die acht studierenden Lehrkräfte – darunter übrigens zwei ehemalige Mentees aus dem Netzwerk Schülerhilfe Rollberg, die beide inzwischen Lehramt studieren – gestalteten in Absprache mit den Klassenlehrer:innen jeweils 1,5 Stunden für die Kinder mit einer Mischung aus Spiel, Bewegung und fachlichen Übungen. Die Ergebnisse sprachen für sich: Neben der Tatsache, dass einige der Kinder zur Überraschung ihrer Klassenlehrer:innen plötzlich Mathematik gern mochten, **verbesserten** viele von ihnen ihre **sprachlichen Ausdrucksfähigkeiten** oder konnten in den Kleingruppen ihre **Sozialkompetenzen stärken** und verbessern.

Durch die schnelle und unkomplizierte Absprache mit der Regenbogen-Schule gehörte MORUS 14 zu den Trägern, die umgehend mit der Umsetzung des auf nur gut ein Jahr angelegten Landesprogramms „Stark trotz Corona“ beginnen konnten. Viele Schulen und Träger benötigten hingegen aufgrund der fehlenden Filtermöglichkeiten in der IT-Datenbank des Programms zu lange, um zueinander zu finden – so dass nach Ablauf eines Jahres nur 43% der Mittel abgerufen waren. Ende 2022 entschloss sich daher die Berliner Senatsverwaltung dazu, die Programmlaufzeit noch einmal bis Ende Mai 2023 zu verlängern.

Projektmitarbeiterin

Letizia Graul

schuelerhilfe@morus14.de

Finanzierung

Berliner Landesprogramm „Stark trotz Corona“

Jüdische Alt- und Neuberliner:innen, darunter viele aus Israel, engagieren sich bei „Shalom Rollberg“ einerseits für Chancengerechtigkeit und gleichzeitig für ein friedliches Zusammenleben im Rollbergkiez.

So verbringen sie beispielsweise als ehrenamtliche Mentor:innen jede Woche Zeit mit ihren meist arabischstämmigen Schützlingen, helfen ihnen bei den Hausaufgaben oder unternehmen etwas gemeinsam mit ihnen. Sie sind jedoch nicht nur Nachhilfelehrer:innen und Mentor:innen, sondern vor allem Vorbilder für sie. Oder aber sie bieten als Gruppenleiter:innen Sport- und Freizeitkurse für die Kinder und Jugendlichen aus dem Rollbergviertel an. Und schließlich ist Shalom Rollberg Partner von PRiIL (Projekt der Regenbogenschule für interreligiöses und interkulturelles Lernen), in dem wir den vierten Klassen der örtlichen Grundschule jeden Montag von jüdischen Traditionen, Festen etc. erzählen und am Ende gemeinsam mit den Kindern eine Synagoge besuchen. Unser Ziel ist es, dass durch persönliche Begegnungen Vertrauen und Verständnis füreinander entsteht.

Israelische Freiwillige für Neukölln

Gemeinsam mit dem Neuköllner Engagement-Zentrum haben wir seit dem Sommer 2021 in verschiedenen Formaten herausgearbeitet, worauf Einrichtungen und Träger achten sollten, wenn sie vielfältige Freiwillige, u.a. aus Israel, gewinnen wollen. Am Ende ist ein Handbuch entstanden, das wir auf einer Veranstaltung im Juni im Neuköllner Rathaus vorstellen durften.

Kursangebote bei „Shalom Rollberg“

2022 gab es drei Kurse, die wieder super angenommen wurden und natürlich alle kostenlos waren: Basketball, Yoga für Frauen und Mädchen und erstmals Fußball.

PRiIL – Projekt der Regenbogenschule für interkulturelles und interreligiöses Lernen

Auch im 10. Jahr, in dem „Shalom Rollberg“ Partner von PRiIL ist, haben wieder insgesamt

vier 4. Klassen der Regenbogenschule erfahren, welche Feste Jüdinnen und Juden feiern, was sie mit anderen Religionen gemeinsam haben und wie eine Synagoge von innen aussieht.

Regelmäßige Stammtische

Insgesamt vier Stammtische für unsere Freiwilligen haben wir in diesem Jahr organisiert.

Chanukka am Neuköllner Rathaus



Im Dezember wurde erstmals ein weithin sichtbarer Chanukka-Leuchter am Rathaus aufgestellt. Am 19.12. durften wir gemeinsam mit dem Bürgermeister Martin Hikel, der Synagoge am Fraenkelufer

und Hillel die zweite Chanukka-Kerze anzünden. Mit Musik von Shtetl Berlin, Sufganiya und vielen Gästen war es ein toller Abend!

Besuche und Austauschgruppen

Aus ganz Deutschland und sogar aus Israel kommen die Gruppen, die erfahren wollen, wie Zusammenleben und Antisemitismusbekämpfung im Neuköllner Brennpunktviertel funktionieren.

Im Jahr 2022 haben wir mit „Shalom Rollberg“ insgesamt **175 Kinder und Jugendliche** erreicht.

Projektmitarbeiter:innen

Yonatan Weizman & Yael Michael
shalom-rollberg@morus14.de

Finanzierung 2022

Neuköllner EngagementZentrum
JDC International
Bezirksamt Neukölln
private Spenden

In diesem Projekt werden Jugendliche auf ihre Abschlussprüfungen (BBR, MSA oder Abitur) vorbereitet und bei der Berufsorientierung unterstützt. Kursleiter:innen sind in der Regel Lehramtsstudent:innen, die zum Teil selbst im Rollbergviertel aufgewachsen sind, ebenfalls einen Migrationshintergrund haben und für die Jugendlichen oft Vorbilder sind.



Mit dem Gewinn des Hidden Movers Awards 2021 für unsere Projekte „Der frühe Vogel“ und „Rollberg startklar“ haben wir u.a. ein Coaching durch Deloitte bekommen. Eines der Ergebnisse war: aus 2 wird 1. Seit August 2022 führen wir nun die beiden Projekte unter einem Dach als „Schule-fertig-los!“ und mit einem noch stärkeren Fokus auf Berufsorientierung fort.

In beiden Jahreshälften 2022 nahmen jeweils 27 Jugendliche an den Kursen teil.

Von den 18 Schüler:innen, die 2021/22 regelmäßig an den **BBR- und MSA-Kursen** teilgenommen haben, haben im Sommer 17 ihren Schulabschluss geschafft. Das entspricht einer **Bestehensquote von 94,4%**. **Weitere 4 Schüler:innen** haben zudem ihr **Abitur** geschafft (die anderen Teilnehmer:innen machen ihren Abschluss erst 2023 oder 2024).

So wie die Jugendlichen haben auch die **Studierenden** von ihrer Tätigkeit **als Lehrkräfte profitiert**. Sie konnten wichtige Erfahrungen für ihr späteres Berufsleben als Fachlehrer:innen sammeln. Durch ihr mehrjähriges Engagement im Projekt konnten die Lehrkräfte

sukzessive ihre Unterrichtsmethoden verbessern und ihre pädagogischen Fähigkeiten schärfen.

Wie auch in den Jahren zuvor wurde am Ende des Schuljahres eine **Umfrage** unter den Kursteilnehmer:innen gemacht. Darin gaben 89% von denen, die an der Umfrage teilnahmen, an, dass sich ihre **Noten** durch den Samstagskurs **verbessert** haben oder zumindest gleichgeblieben sind. Dies ist besonders bemerkenswert angesichts von Studien, die gezeigt haben, dass an Schulen in sozial benachteiligter Lage (was auf 100% unserer Teilnehmer zutrifft) etwa 50% der Schüler:innen deutliche Lernrückstände in der Corona-Zeit entwickelt haben.

Auf die Frage, was die Jugendlichen darüber hinaus gelernt haben, wurde unter anderem **Pünktlichkeit**, höhere **Motivation**, neue **Lernmethoden**, **Ordnung** und **Selbstständigkeit** angegeben. Rund 95% der Befragten würden den Kurs weiterempfehlen.

Auch die **Eltern** der Schüler:innen **bemerkten Fortschritte** und berichteten beispielsweise, dass sich ihre Kinder besser selbst strukturieren konnten und motivierter für die Schule lernten.

Projektmitarbeiterin

Letizia Gaul, schuelerhilfe@morus14.de

Kursleiter:innen 2022

Mohamed Bahr
Tahire Aydin
Rabia Taşyumruk
Batoul Saad
Dilek Soyulu

Förderung des Projekts 2022

Rotary Club Berlin Spree und Istanbul
Bosporus (2019-2022)
Stiftung Berliner Sparkasse
Hidden Mover Awards 2021

"Starke Nachbarschaft im Rollbergkiez"

Seit Anfang 2021 haben wir im QM-Projekt "Starke Nachbarschaft im Rollbergkiez" verschiedene partizipative Formate mit den Bewohner:innen des Rollbergs entwickelt, die Gemeinschaft fördern und der drohenden Segregation entgegenwirken sollten. Außerdem wollten wir die Vernetzung der Kiezakteure verbessern, Austauschformate etablieren und eine barrierearme Kommunikationsstrategie in den Kiez hinein erarbeiten.

Veranstaltungen

Nach dem ersten Projektjahr, das nachbarschaftliche Zusammenkünfte aufgrund der Corona-Pandemie kaum möglich machte, konnten wir 2022 eine Reihe von Veranstaltungen umsetzen. So feierten wir gemeinsam mit den Frauen und Mädchen vom Kiezanker, MaDonna, den Stadtteilmüttern und dem Gesundheitskollektiv im März den Internationaler Frauentag. Ende April luden wir gemeinsam mit AKI zum Fastenbrechen im Quartiersaal auf der Lessinghöhe. Im Juni und August organisierten wir dann zwei Spieleabende auf dem Falkplatz, die gut angenommen wurden und definitiv wiederholenswert sind!

Fest der Nachbarn

Insgesamt fünf Hoffeste zum Tag der Nachbarn hatten wir gemeinsam mit Bewohner:innen und Einrichtungen im Viertel geplant, Plakate gestaltet, verschiedene Programmpunkte geplant, Getränke, Tische und Bänke bestellt usw. – und dann gab es eine Sturmwarnung, die uns keine andere Wahl als eine Absage der Hoffeste ließen.

Mediationskurs

Nachbarschaftskonflikte gibt es natürlich auch im Rollbergkiez. Wir haben im Rahmen des Projekts Rollberger Bewohner:innen Methoden zur Konfliktbewältigung vermittelt, die sie nachhaltig anwenden können – für ein besseres Zusammenleben im Kiez.

Kiezfest und Weihnachtsmarkt

2022 haben wir im Rahmen des Nachbarschaftsprojekts das jährliche Kiezfest im September organisiert. Mit viel Musik, Taneinlagen und zahlreichen Akteuren, die an ihren Ständen tolle Mitmach-Angebote hatten, gab es endlich wieder Gelegenheit, den ganzen Kiez zusammenzutrommeln. Das hat uns so beflügelt, dass wir dann noch einmal einen – aufgrund der Kälte jedoch nicht ganz so gut besuchten – Wintermarkt Anfang Dezember zu organisieren.



Vernetzung von Akteur:innen

Zur besseren Vernetzung der Nachbar:innen hatten wir schon 2021 eine Facebookgruppe und eine WhatsApp-Gruppe für die Kiezakteure erstellt. Vor allem letztere wurde und wird sehr aktiv für die Absprachen unter den Institutionen im Rollberg genutzt. Wir haben zudem einen regelmäßigen informellen Austausch von Kiezakteuren bei einem Mittagessen ins Leben gerufen, was nach dem Wegfall des Gemeinschaftshauses im Rollberg fehlte. Nach Ende des Projekts wird dieser monatliche Austausch fortgeführt und findet, nun vom QM organisiert, abwechselnd in den verschiedenen Einrichtungen statt.

Projektmitarbeiterinnen

Yael Michael & Sarah Bloesy
nachbarn@morus14.de

Förderung des Projekts

Programm „Sozialer Zusammenhalt“ über Bezirksamt Neukölln

Veranstaltungen und Aktivitäten 2022 in chronologischer Reihenfolge

Januar

- 06.01.2022 **Stammtisch** der Freiwilligen von „Shalom Rollberg“
- 08.01.2022 **Mentor:innentreffen** „Fit und schlau“
- 30.01.2022 **Simulationsprüfung** des MSA-Kurses in Mathe (Der Frühe Vogel)

Februar

05. und 06.02.2022 **Simulationsprüfung** des MSA-Kurses in Englisch und Deutsch („Der Frühe Vogel“)
- 07.02.2022 Start der Lerngruppentreffen an der Regenbogen-Grundschule von „**Stark trotz Corona**“
- 13.02.2022 Start des regelmäßig stattfindenden **Fußballtrainings** im Rahmen von **Shalom Rollberg**

März

- 09.03.2022 „Starke Nachbarschaft im Rollbergkiez“: Feier zum Internationalen **Frauentag** in Kooperation mit dem Gesundheitskollektiv, MaDonna und der Ludothek

April

- 11.04.2022 „**Shalom Rollberg**“-**Stammtisch** für Ehrenamtliche
- 28.04.2022 **Frühjahrsempfang** von MORUS 14 im Bürgerzentrum

Mai

- 01.05.2022 Teilnahme an **Fußballturnier** „Gemeinsam mit Respekt“ im KiJuZ Lessinghöhe
- 11.05.2022 NEZ-Speeddating mit „Shalom Rollberg“
- 17.05.2022 Teilnahme an der Aktion von **MANEO** – Das schwule Anti-Gewalt-Projekt anlässlich des **Internationalen Tags gegen Homo- und Trans*phobie** auf dem Boddinplatz
- Mai 2022 **Klassenfahrt** „**Fit und schlau**“ mit Mentor:innen und Eltern

Juni

- 01.06.2022 Teilnahme am **Kinderfest** von Kiezanker e.V. auf dem Falkplatz
- 02.06.2022 **Auswertungstreffen** mit den Lehrkräften von „Stark trotz Corona“
- 12.06.2022 **Filmworkshop** für die Schüler:innen von „Fit und Schlau“

13.06.2022	Teilnahme des Projektleiters von „Shalom Rollberg“ an einer interreligiösen Dialogveranstaltung in einer Geflüchtetenunterkunft in Tempelhof-Schöneberg
14.06.2022	Besuch von Studierenden der Hebrew University of Jerusalem
14.06.2022	Start der Mediationsausbildung im Rahmen von „Starke Nachbarschaft im Rollbergkiez“
17.06.2022	50-Gramm-Workshop auf dem Kindl-Gelände für die Schüler:innen von „Fit und schlau“
17.06.2022	Teilnahme am Floh- und Tauschmarkt von Yesil Cember auf dem Falkplatz
21.06.2022	Spieleabend auf dem Falkplatz
24.06.2022	Teilnahme am Fachtag Mentoring
30.06.2022	„Shalom Rollberg“- Stammtisch für Ehrenamtliche

Juli

06.07.2022	Abschlusspicknick „Fit und schlau“
13.07.2022	Start des <u>Sommerprogramms</u> ¹ von MORUS 14: Ausflug ins FEZ mit Ed und Hanne
21.07.2022	Ausflug in den Berliner Tierpark mit Pauline und Ed
27.07.2022	Klettern im Hochseilgarten Jungfernheide mit Erez, Ed und Pauline
29.07.2022	Grill- und Spieleabend auf dem Falkplatz mit Batoul, Tobias und Ruqaya

August

03.08.2022	Paddeln auf dem Landwehrkanal in Kooperation mit den Spreebären (Kreuzberger Kinderstiftung) mit Itay
09.08.2022	Sportfest auf dem Falkplatz und Vorstellung des Yalla-Bikes durch die flotte-Berlin mit Ed und Tobias
17.08.2022	Tretboot und Kanufahren im Treptower Park mit Erez, Patric und Dror

September

01.09.2022	Mitgliederversammlung von MORUS 14 e.V. im Haus der Begegnung
03.09.2022	Teilnahme am Respect-Cup am Droryplatz mit fußballinteressierten Kindern
03.09.2022	Teilnahme am Kiezfest Mainzer Straße
05.09.2022	Auswertung des Schuljahrs 2021/2022 mit den Lehrer:innen von „ Der frühe Vogel “ und „ Rollberg startklar “ (ab jetzt: „Schule-fertig-los!“)

¹ unterstützt durch Ehrenamtliche, jeweils namentlich genannt

- 09.09.2022 **Stolpersteine putzen** mit Mitgliedern und Ehrenamtlichen von MORUS 14 im Rahmen der Berliner Freiwilligentage
- 16.09.2022 Organisation des **Kiezfestes** auf dem Falkplatz im Rahmen des Projekts „Starke Nachbarschaft im Rollbergkiez“
- 25.09.2022 Start der **BBR-** und **MSA-**Kurse von „**Schule-fertig-los!**“ für das Schuljahr 2022/23
- 29.09.2022 „**Shalom Rollberg**“-**Stammtisch** für Ehrenamtliche
- 30.09.2022 Teilnahme am **Netzwerktreffen Stiftungen und Bildung**

Oktober

- 02.10.2022 Start des **Abiturkurses** von „**Schule-fertig-los!**“ für das Schuljahr 2022/23

November

- 10.11.2021 Teilnahme am **Marktplatz Gute Tat**
- 14.11.2022 PRiIL-Besuch in der **Synagoge am Fraenkelufer**
- 24.11.2022 **Dankeschönessen** für die Ehrenamtlichen und Unterstützer:innen von MORUS 14 e.V.

Dezember

- 06.12.2022 **Nikoletta** zieht durch den Rollbergkiez und ins Neuköllner Rathaus und tauscht kleine Geschenke gegen Lieder

